

# Von Fischen belebt und von Vögeln geschätzt

**Region** Der revitalisierte Teil des Werdenberger Binnenkanals zwischen der ARA Buchs und Ochsensand entwickelt sich positiv.

Bachforellen, Äschen, Hechte, Gropen und weitere Fische haben die neuen Unterstände und Laichgebiete des revitalisierten Werdenberger Binnenkanals angenommen. Regula Jost vom Fischerei-Verein Werdenberg freut sich: «Die Gropen sind ein guter Indikator für sauberes Wasser. Der Fischbestand nimmt laufend zu.» Trotzdem gilt der revitalisierte Bereich zwischen der ARA Buchs und Ochsensand bis Ende 2019 als Schonstrecke und ist somit für die Fischerei gesperrt. Daran dürften sich die zahlreichen Vögel wie Graureiher, Gänsesäger und Kormorane erfreuen. Gemäss Edith Altenburger, Obfrau des Vereins Natur- und Vogelschutz Buchs-Werdenberg, dient das Gebiet am Werdenberger Binnenkanal bei Buchs für die Vögel derzeit vorderhand als Ort der Nahrungsaufnahme.

## Vögel sind ein Gradmesser für die Wasserqualität

Das Monitoring des Natur- und Vogelschutzvereins, Buchs-Werdenberg zeigt auf, dass Vögel wie die Bergstelze, der Eisvogel, Bachstelzen, Wasseramseln und Stockenten den neu erschaffenen Lebensraum für sich entdeckt haben. «Dieser Bestand ist ein Gradmesser und gutes Zeichen für die Wasserqualität und dessen Sauerstoffgehalt», erklärt Altenburger. Die Waldvögel hingegen sind noch nicht dauerhaft zurückgekehrt. Zum Brüten eignet sich der revitalisierte Teilabschnitt für die meisten Vögel noch nicht. Edith Altenburger ist



Edith Altenburger, Obfrau Natur- und Vogelschutz Buchs-Werdenberg, Beat Tinner, Präsident des Werdenberger Binnenkanalunternehmens und Regula Jost, Präsidentin des Fischereivereins Werdenberg (von links), freuen sich über die positive Entwicklung des revitalisierten Teils des Binnenkanals. Bild: PD

überzeugt, dass sich dies mit dem Wachstum der Pflanzen ändern wird: «Die Buschhecken müssen noch wachsen, damit der nötige Unterschlupf und Schutz vorhanden ist. Zudem müssen die Besucherströme noch etwas mehr gelenkt werden, damit die Vögel zu mehr Ruhe kommen.»

## Die Besucherströme werden beobachtet

Nicht nur Fauna und Flora beleben den neu gestalteten Teilabschnitt des Werdenberger Binnenkanals, sondern auch der

Mensch. Grundsätzlich funktioniert das Nebeneinander recht gut. Wünschenswert wäre es allerdings, wenn sich die Erholungssuchenden lediglich auf der rechten Seite in Flussrichtung – also jener zwischen Autobahn und Binnenkanal – aufhalten würden. «So hätten die Tiere etwas mehr Ruhe und werden nicht von Bikern, Joggern, Pferden und Hunden aufgeschreckt», erklärt Edith Altenburger. Mittels natürlichen Hindernissen wird derzeit versucht die Besucherströme dementsprechend zu lenken. Die

Entwicklung des Nebeneinanders von Mensch und Tier wird beobachtet und nötigenfalls korrigiert. Beat Tinner, Präsident des Werdenberger Binnenkanalunternehmens, ist guten Mutes: «Wir appellieren an das Verständnis und sind überzeugt, durch die Sensibilisierung den nötigen Erfolg zu erreichen.» Generell stellt er den Besuchern ein gutes Zeugnis aus und freut sich über das rundum gelungene Projekt, welches sich in den kommenden Jahren wohl weiter positiv entwickeln wird. (pd)

## Musik und Texte aus der Region zu Weihnachten

**Buchs** Am Samstag, 22. Dezember, ab 20.30 Uhr, wird es im Fabriggli in Buchs schon so richtig weihnachtlich: «Les 3 Femmes», das Trio um die Grabser Pianistin Annalise Bereiter, gestalten den Abend mit der Exil-Buchserin Julia Kubik, welche dem Konzert durch Worte und Texte ein paar zusätzliche Töne verleiht. Ausserdem spielt einleitend das Saxophon-Ensemble der Musikschule Werdenberg unter der Leitung von Bernhard Klas.

«Les 3 Femmes» spielen und singen voller Hingabe, beschwingt, «beswingt», leichtfüssig, elegant, humorvoll. Die Pianistin Annalise Bereiter, welche schon als Jugendliche dem Jazz verfiel, erlebt die Freiheit beim

Improvisieren mit dem Gehaltensein im Rhythmus des Jazz als Spannung und als pure Lebensfreude. An ihrer Seite spielen die ebenso vielseitige Sängerin Barbara Balzan und die Kontrabassistin und Klangkünstlerin Adeline Filli. Auf dem Programm stehen sowohl weihnachtliche Klänge als auch Kompositionen aus Annalise Bereiters Feder.

Julia Kubik befindet sich in ihren Texten auf stetiger Suche nach erzählbaren Schnittstellen von Realität und Fantasie. Ihre Geschichten sind aus Fragmenten gebaut und somit eine Art Audio-Powerpointpräsentation, deren Bilder wahrscheinlich in jedem zuhörenden Kopf ein bisschen anders aussehen. (pd)

## 1350 Kleintiere machen Buchs zum Zentrum

**Buchs** Derzeit sind alle Mitglieder des Kleintiervereins Buchs und der Chinchilla- und Rexkaninchen Gruppe Südostschweiz/Liechtenstein mit den letzten Vorbereitungen zur Ostschweizerischen Kleintierausstellung mit Kaninchen und Geflügel beschäftigt. Angeschlossen ist der Schweizerische Chinchilla- und Rexkaninchen-Klub; der grösste Rasseklub der Schweiz. Am 29. und 30. Dezember werden nämlich über 1350 Kleintiere in den geräumigen Hallen der Eggenberger Recycling AG und der Sirek AG im Industriegebiet von Buchs zu Gast sein. Mit dieser Anzahl an angemeldeten Tieren wurden die Erwartungen mehr als übertroffen. An dieser Ausstellung zeigen die Züchterinnen

und Züchter aus der Ostschweiz und dem schweizerischen Klub ihre Tiere der breiten Bevölkerung. Die Ausstellung ist am Samstag, 29. Dezember, ab 17.30 Uhr und am Sonntag, 30. Dezember, ab 9 Uhr geöffnet.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Am Samstagabend ab 19 Uhr sorgt das Trio d'Fätzer aus Schaan für einen musikalischen Rahmen. Das mehrköpfige Organisationskomitee scheut keine Mühe, den kleinen und grossen Besuchern aus der ganzen Schweiz und den pelzigen und gefiederten Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Bereits heute schon freuen sich alle auf einen farbenprächtigen und lautstarken Jahresausklang 2018 in Buchs. (pd)

## Glühwein und Crêpes zum Film «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel»



**Wildhaus-Alt St. Johann** Zum zwölften Mal bedankten sich diverse Fachgeschäfte in Wildhaus und Unterwasser bei ihrer Kundschaft für die Kundentreue. Es gab Glühwein, Punsch oder ein Gläschen Wein. Dazu selbstgebackene Weihnachtsguezli, Christstollen oder Crêpes. Das Thurbögli in Unterwasser überraschte mit einem Open-Air-Kino.

Bild: Christiana Sutter

## «Who is who» stellt 100 Persönlichkeiten vor

**Vaduz** Kürzlich ist das Imagemagazin «Who is who Liechtenstein 2019». In der aktuellen Ausgabe werden 100 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Bildung, Politik, Sport und Kultur porträtiert. Abgerundet wird das Magazin durch ein Interview mit Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein. Der Thronfolger des Fürstenhauses trifft regelmässig ausländische Staatsoberhäupter und führende Wirtschaftsvertreter aus dem In- und Ausland. Erbprinz Alois betont im Interview den Stellenwert persönlicher Kontakte: „Der persönliche Austausch auf politi-

scher Ebene ist sehr wichtig. Meist können auf diesem Wege politische Anliegen am besten platziert werden.“ Ausserdem hebt er die Bedeutung von branchenübergreifenden Plattformen wie digital-liechtenstein hervor, um Entscheidungsträger verschiedener Branchen zusammenzubringen und Innovationen anzuregen, teilen die Herausgeber mit.

Das Magazin kann unter Telefon 00 423/2361616 oder per Mail an [info@wiw.li](mailto:info@wiw.li) bestellt werden. Die Online-Ausgabe ist unter [www.wiw.li](http://www.wiw.li) abrufbar. (pd)

## Was Wann Wo

### Referat zu Wiederaufstieg von China

**Mauren** Am Donnerstag, 20. Dezember, referiert um 14.20 Uhr in der Aula Primarschule Mauren, Prof. Dr. Patrick Ziltener, Titularprofessor für Soziologie, Philosophische Fakultät der Universität Zürich, zum Thema «Müssen wir uns vor dem Wiederaufstieg Chinas fürchten?» Der Wiederaufstieg Chinas weckt Ängste. Zweifelsohne hat dieser Prozess das Potenzial, die westlich geprägte Weltordnung umzugestalten oder gar umzustürzen. Lange galt die Devise Deng Xiaopings, die Volksrepub-

lik China solle «die eigenen Fähigkeiten verbergen, das Rampenlicht meiden». Nach der erfolgreichen wirtschaftlichen, politischen und militärischen Modernisierung der letzten vierzig Jahre hat China diese Zurückhaltung nun abgelegt. Der Vortrag beleuchtet die historischen Hintergründe und analysiert aktuelle Entwicklungen wie die «neue Seidenstrasse». China sieht dieses Projekt als «Forum für den Fortschritt der Welt», stellt viel Geld dafür bereit und projiziert damit das «chinesische Modell» ultimativ auf die globale Bühne.